



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2010

Microbryum curvicollum (Hedw.) R.H.Zander

Preußing, M ; Lüth, M ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189625>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Preußing, M; Lüth, M; Hofmann, Heike (2010). *Microbryum curvicollum* (Hedw.) R.H.Zander. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), *www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz*.

Microbryum curvicolium (Hedw.) R.H.Zander

Krummstieliges Glanzmoos, Argilette à soie recourbée, Swan-necked Earth-moss

Charakteristische Merkmale: Viele kleine Pioniermoose, vor allem aus den Pottiaceen, sind ähnlich. *Microbryum curvicolium* ist jedoch durch eine einzigartige Kombination folgender Merkmale ausgezeichnet: (1) Pflanzen 2-3 mm hoch, oliv- bis rotbraun. (2) Blätter schmal lanzettlich. (3) Kapseln eiförmig, kleistokarp. (4) Seta gebogen.



© Michael Luth

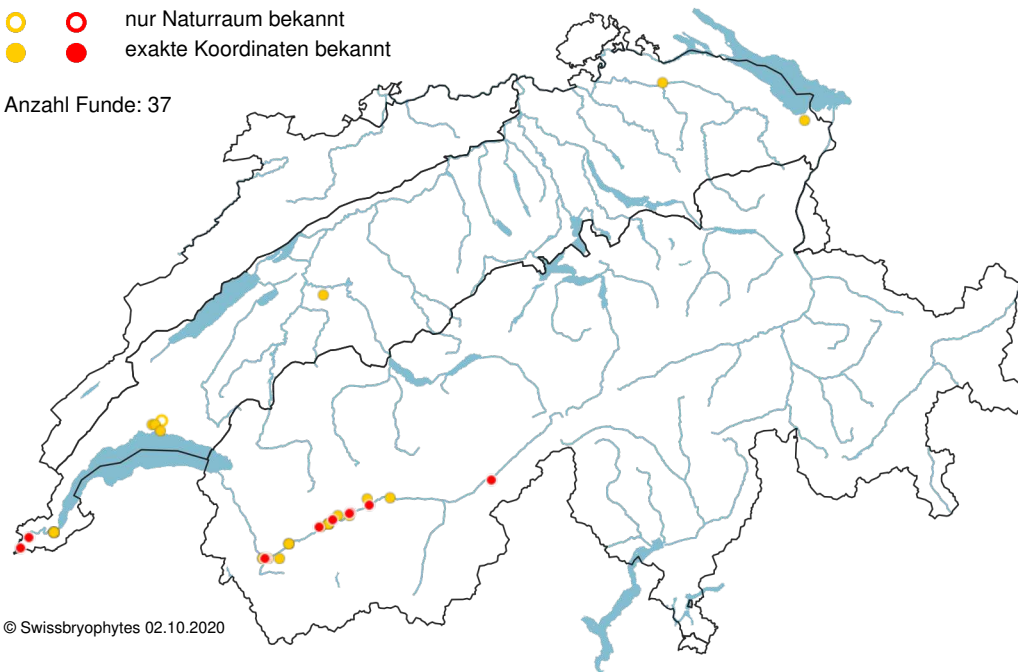
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	EN - stark gefährdet
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	3 - mittlere nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	1 - unsicherer Massnahmenbedarf, möglicherweise genügen Massnahmen zum Biotopschutz
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: Zielart BAFU, BLW 2008	
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

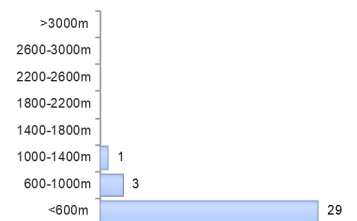
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 37



© Swissbryophytes 02.10.2020



Höchste Fundstelle: 1000m
Tiefste Fundstelle: 354m
Aktuellster Fund: 01.03.2015

Verbreitung

Kantone: Appenzell Ausserrhoden, Bern, Genf, Thurgau, Waadt, Wallis

Naturräume:

Mittelland, Alpen

Schweiz: sehr vereinzelt im Mittelland und Jura; in den Alpen auf das Rhone-Tal beschränkt; fast ausschliesslich in der kollinen Stufe.

Europa: nördlich bis Schottland und Mittelschweden, östlich bis ins Baltikum und Russland, West- und Südeuropa.

Weltweit: Europa, Nordafrika, Westasien.

Ökologie

Lebensraum: konkurrenzschwaches Pioniermoos an kurzzeitig offenenerdigen Stellen; vor allem in Trockenrasen, auch auf Böschungen, in Steinbrüchen, auf Äckern und an Wegrändern; lichtreich, oft südexponiert, zumeist warm und trocken.

Substrat: stets auf Erde, auf tonigen und mergeligen, lehmigen oder sandig-lehmigen Böden; basen- und oft kalkreich, trocken bis wechsellustig, selten auch frisch.

Informationsstand 10.2010



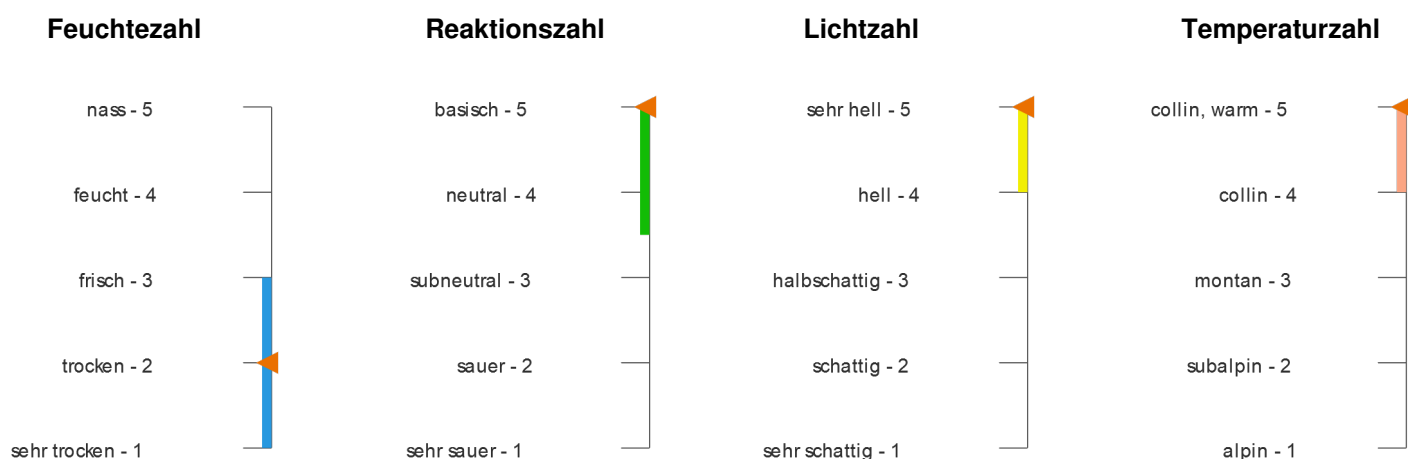
Deutschland, Kaiserstuhl
© Michael Lüth



Deutschland, Oberrheinebene
© Michael Lüth

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: sehr kleine, mit Kapseln 2-3 mm hohe Pflanzen, in mehr oder weniger dichten, oft auffallend oliv- bis rotbraunen Herden wachsend; Blätter feucht aufrecht abstehend, trocken eingebogen bis leicht gekräuselt, obere Blätter grösser als die unteren.

Blätter: schmal lanzettlich, allmählich in eine lange Spitze verschmälert; Blattränder deutlich zurückgebogen; Rippe kräftig, oft lang austretend; Zellen im oberen Teil des Blattes überwiegend kurz rechteckig bis (abgerundet) quadratisch, deutlich papillös, Zellwände leicht verdickt.

Sporophyten: Kapseln stets entwickelt, Stiel etwas länger als die Kapsel, schwanenhalsartig gebogen, dadurch Kapseln waagrecht bis hängend aus den Perichätialblättern hervortretend; Kapseln kleistokarp, +/- eiförmig mit einem stumpfen, schiefen Spitzchen; Sporen mehr oder weniger glatt, 23-30 µm.

Informationsstand 10.2010

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Michael Lüth



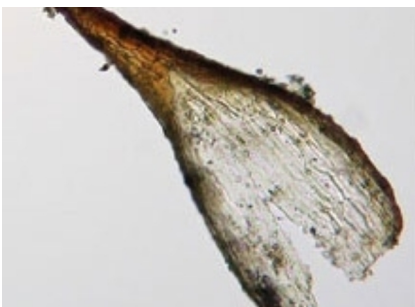
Habitus / trockene Pflanze
© Norbert Stapper



Kapsel / ganze Kapsel
© swissbryophytes / Michael Lüth



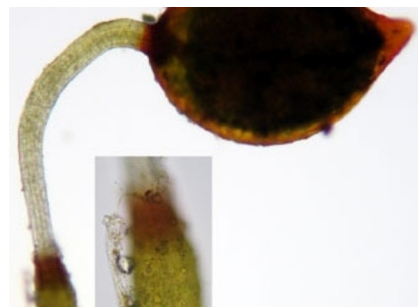
Kapsel / ganze Kapsel
© Norbert Stapper



Kapsel / Kalyptra
© Norbert Stapper



Kapsel / Sporen
© Norbert Stapper



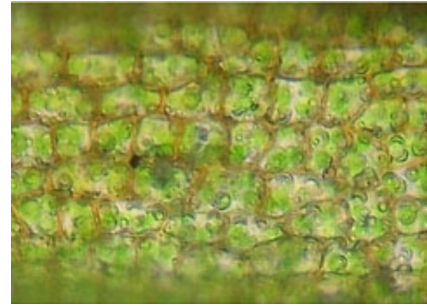
Kapsel / Seta
© Norbert Stapper



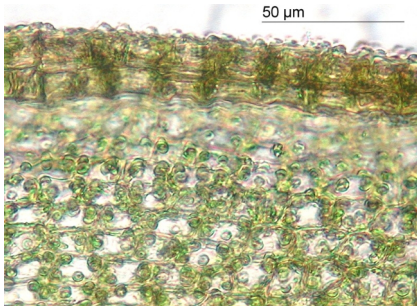
Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Michael Lüth



Blatt / Blattquerschnitt
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattmitte
© Norbert Stapper



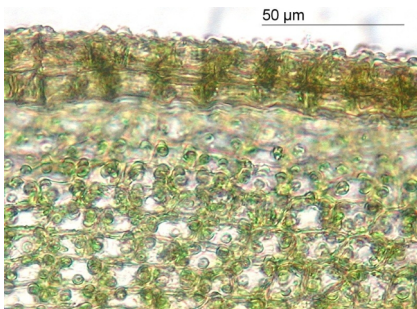
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Michael Lüth



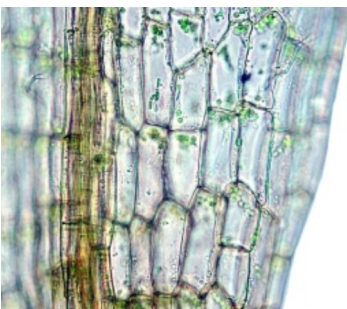
Zellen / Blattspitze
© Michael Lüth



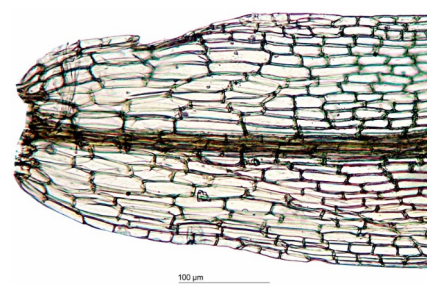
Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattbasis
© Michael Lüth



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Michael Lüth

Ähnliche Arten

Microbryum rectum

Seta gerade oder leicht gebogen -> *M. curvicollum*: Seta meist schwanenhalsartig gebogen.

Kapsel kugelig -> *M. curvicollum*: Kapsel +/- eiförmig.

Blätter eiförmig bis lanzettlich -> *M. curvicollum*: Blätter schmal lanzettlich.

Sporen stachelig -> *M. curvicollum*: Sporen mehr oder weniger glatt.

Protobryum bryoides

Kapsel aufrecht bis leicht geneigt -> *M. curvicollum*: Kapsel auf gebogener Seta seitlich aus den Blättern herausragend.

Pflanzen meist grün -> *M. curvicollum*: oliv- bis rotbraun.

Blätter länglich eiförmig bis lanzettlich -> *M. curvicollum*: Blätter schmal lanzettlich.

Zellen im oberen Teil des Blattes glatt bis schwach papillös -> *M. curvicollum*: Zellen deutlich papillös.

Weissia longifolia

An ähnlichen Pionierstandorten. Blätter auch in eine lange Spitze verschmälert, die trocken kräuseln. Kapseln gleichfalls kleistokarp mit kleinem schiefen Spitzchen.

Seta sehr kurz und grade, unter der Kapsel verborgen -> *Microbryum curvicollum*: Seta deutlich schwanenhalsartig gebogen, meist aus den Blättern herausgehoben.

Kapsel rundlich, aufrecht, in den Blättern verborgen bleibend -> *Microbryum curvicollum*: Kapsel oval eiförmig, waagrecht bis nickend, seitlich aus den Blättern heraushängend.

Blattrand eingerollt -> *Microbryum curvicolium*: Blattrand zurückgebogen.

Sporen papillös -> *Microbryum curvicolium*: Sporen fast glatt.

Phascum cuspidatum

Kapsel in die Blätter eingesenkt -> *M. curvicolium*: seitlich aus den Blättern herausragend.

Perichätialblätter eiförmig bis breit lanzettlich -> *M. curvicolium*: schmal lanzettlich.

Microbryum floerkeanum

Kapsel in die Blätter eingesenkt -> *M. curvicolium*: seitlich aus den Blättern herausragend.

Perichätialblätter eiförmig bis eiförmig-lanzettlich -> *M. curvicolium*: schmal lanzettlich.

Acaulon muticum

Perichätialblätter eiförmig mit kurzer Spitze -> *M. curvicolium*: lanzettlich und lang zugespitzt.

Kapsel in die Blätter eingesenkt, kugelförmig ohne Spitzchen am oberen Ende -> *M. curvicolium*: Kapsel seitlich aus den Blättern herausragend, +/- eiförmig, mit deutlichem Spitzchen am oberen Ende.

Acaulon triquetrum

Perichätialblätter eiförmig mit kurzer Spitze, Spitze meist zurück gebogen -> *M. curvicolium*: lanzettlich und lang zugespitzt, Spitze nicht zurück gebogen.

Kapsel in die Blätter eingesenkt, kugelförmig ohne Spitzchen am oberen Ende -> *M. curvicolium*: Kapsel seitlich aus den Blättern herausragend, +/- eiförmig, mit deutlichem Spitzchen am oberen Ende.

Ephemerum recurvifolium

Seta kürzer als die Kapsel und gerade -> *M. curvicolium*: Seta deutlich länger als die Kapsel und gebogen.

Kapsel in die Blätter eingesenkt -> *M. curvicolium*: Kapsel seitlich aus den Blättern herausragend.

Blattränder gezähnt -> *M. curvicolium*: ganzrandig, durch Papillen krenuliert.

Ephemerum cohaerens

Blattrand im oberen Teil deutlich gezähnt -> *M. curvicolium*: ganzrandig, durch Papillen krenuliert.

Blattzellen glatt -> *M. curvicolium*: deutlich papillös.

Sporen grob warzig, 50-70 µm -> *M. curvicolium*: glatt, 23-30 µm.

Kapsel rundlich -> *M. curvicolium*: +/- eiförmig.

Informationsstand 04.2015

Literatur

Literaturangaben zur Art

- Ahrens M.** 2000. Pottiaceae. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs. Eugen Ulmer, Stuttgart. 1: 230-370.
- Casas C., Brugués M., Cros R. M., Sérgio C.**, 2006. Handbook of Mosses of the Iberian Peninsula and the Balearic Islands. - Institut d'Estudis Catalans, Barcelona. 349 pp.
- Hallingbäck T., Lönnell N., Weibull H.**, 2008. Bladmossor: Kompaktmossor - kapmossor. Bryophyta: Anoetangium - Orthodontium, 2. - ArtDatabanken, SLU, Uppsala. 1-504.
- Lüth M.**, 2004-2011. Bildatlas der Moose Deutschlands. - Eigenverlag M. Lüth, Freiburg i. Br. Fasz. 1-7 + 1b.
- Nyholm E.**, 1987-1998. Illustrated Flora of Nordic Mosses, Fasc. 1-4. - Nordic Bryological Society, Copenhagen and Lund. 405 pp.
- Smith A.J.E.**, 2004. The moss flora of Britain and Ireland, 2nd ed. - Cambridge University Press, Cambridge. 1012 pp.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.

Urmi E. 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch